

Alles
Wichtige
Schritt für
Schritt
erklärt



Andreas Zintzsch

einfach gelernt!

Ende des Supports für Windows 10

Was muss ich tun?



- Was das Windows 10-Support-Ende für Sie bedeutet
- Ob und wie Sie mit Ihrem PC auf Windows 11 umsteigen können
- Alternativen zum Umstieg und weitere Optionen

Verlag:
 BILDNER Verlag GmbH
 Bahnhofstraße 8
 94032 Passau

<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de

Autor: Andreas Zintzsch
 Herausgeber: Christian Bildner

Bildquellen:
 Cover: © weyo - stock.adobe.com
 Seiten 17, 26, 27: Linux Logo CC 4.0 https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Linux-operation_tizimi.jpg

© 2025 BILDNER Verlag GmbH Passau

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Die in den Beispielen verwendeten Namen von Firmen, Personen, Produkten und E-Mail-Adressen sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit ist keinesfalls beabsichtigt, sondern zufällig.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: produktsicherheit@bildner-verlag.de oder informieren Sie sich auf unserer Webseite www.bildnerverlag.com/produktsicherheit.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Vorwort

Am 14. Oktober 2025 endet der offizielle Support für Windows 10. Ab diesem Zeitpunkt stellt Microsoft keine kostenlosen Sicherheitsupdates und keinen technischen Support mehr für dieses Betriebssystem zur Verfügung.

Auf unserem YouTube-Kanal BILDNER.tv erreichen meinen Kollegen Thomas und mich in letzter Zeit immer mehr Fragen rund um dieses Thema. Dort findest du bereits eine ganze Reihe hilfreicher Videos über das Ende von Windows 10, den Umstieg auf Windows 11 und mögliche Alternativen.

Allerdings haben wir festgestellt, dass viele Nutzer sehr unterschiedliche Voraussetzungen und Fragen haben. In ein paar Videos lässt sich das oft nicht umfassend genug abbilden.

Deshalb haben wir uns entschieden, für alle unsere Zuschauer – und natürlich auch für alle anderen Interessierten – diese kompakte Anleitung zusammenzustellen. Unser Ziel ist es, dir alle wichtigen Fragen zu beantworten und dir klar aufzuzeigen, welche Optionen dir offenstehen.

Wir wissen natürlich nicht, wie viel Erfahrung du mit Technik und Computersystemen hast. Deshalb ist dieses PDF bewusst für alle Wissensstufen geeignet – egal, ob du Einsteiger bist oder dich bereits gut auskennst. Es soll dir helfen, eine informierte Entscheidung zu treffen.

Was du am Ende machst und was für dich persönlich die beste Lösung ist, musst du natürlich selbst entscheiden – aber wir hoffen, dass dir diese Übersicht eine hilfreiche Unterstützung bietet.

Übrigens haben wir zu vielen der hier vorgestellten Themen eigene YouTube Videos, die wir dir beim jeweiligen Kapitel verlinken. Hier geht es übrigens zu unserer Playlist, in der du die meisten dieser Videos auch finden kannst:

 **YouTube** <https://www.youtube.com/playlist?list=PLpKY4DXh11dZWiuGltvjlbM5Xr3zX3EGh>

Viel Erfolg und Freude mit deinem Computer – und wir sehen uns bestimmt wieder auf unserem Kanal bei

<http://bildner.tv>

Herzliche Grüße

Andy von BILDNER.tv

■ Wichtiger Hinweis: Sichere immer zuerst deine Daten!

Egal, ob du Windows 10 auf Windows 11 upgradest oder dich für eine Neuinstallation eines anderen Betriebssystems entscheidest, es kann immer etwas schiefgehen. Daher empfehlen wir dir dringend, eine Sicherung all deiner Daten auf deinem Windows 10-PC auf ein externes Medium, z. B. USB-Stick, externe Festplatte oder Cloud-Speicher im Internet, zu erstellen. Ein Fehler ist schnell passiert, aber nicht gesicherte Daten sind dann leider oft für immer verloren!

1 Was passiert mit Windows 10 – und warum ist das ein Problem?

Das Ende des Supports – was heißt das eigentlich?

Microsoft hat angekündigt, dass der offizielle Support für Windows 10 am 14. Oktober 2025 endet.

Das bedeutet konkret:

- ▶ Es wird keine kostenlosen Sicherheitsupdates mehr geben.
- ▶ Microsoft bietet keinen technischen Support mehr an.
- ▶ Verbesserungen oder neue Funktionen werden nicht mehr bereitgestellt.
- ▶ Neue Geräte und Programme werden sich nicht mehr unbedingt mit Windows 10 verstehen.

Aber: Windows 10 funktioniert weiterhin. Es wird nicht abgeschaltet oder blockiert – du kannst deinen PC auch nach dem 14.10.2025 noch ganz normal einschalten und nutzen.

Warum ist das trotzdem ein Problem?

Für Privatanwender:

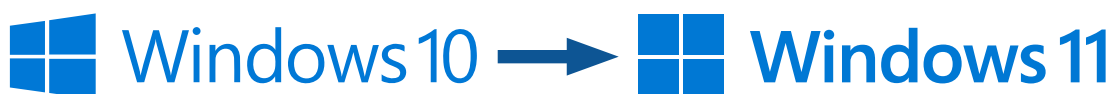
- ▶ Du kannst deinen PC weiter nutzen – aber er wird mit der Zeit unsicherer.
- ▶ Viren und Schadsoftware können gezielt Schwachstellen ausnutzen, die nicht mehr behoben werden.
- ▶ Manche neuen Programme (z. B. neue Browser-Versionen, Banking-Software) werden Windows 10 irgendwann nicht mehr unterstützen.

Für Unternehmen:

- ▶ Firmen unterliegen oft gesetzlichen Vorgaben zur IT-Sicherheit.
- ▶ Ein Betriebssystem ohne Sicherheitsupdates gilt als nicht mehr sicher einsetzbar.
- ▶ Für Firmen kann es daher rechtlich oder versicherungstechnisch problematisch sein, Windows 10 weiter zu verwenden.

Was passiert an dem Tag konkret?

- ▶ Am 14. Oktober 2025 wird Windows 10 noch genauso funktionieren wie am Tag davor.
- ▶ Aber: Microsoft schaltet die Versorgung mit Sicherheitsupdates ab – das System wird schrittweise „veralten“.
- ▶ Es kann noch Tage, Wochen oder Monate stabil laufen – doch jeder Tag ohne Updates erhöht das Risiko.



Bleibt Windows 10 danach benutzbar?

Ja – technisch gesehen, bleibt alles wie gewohnt:

- ▶ Der Zugriff auf deine Dateien ist weiterhin möglich.
- ▶ Programme können normal gestartet werden.
- ▶ Drucker, E-Mail und Office funktionieren vorerst weiter.

Aber: Je länger du Windows 10 nach dem Ende des Supports nutzt, desto wahrscheinlicher werden Sicherheitslücken, Softwareprobleme oder Inkompatibilitäten.

Was macht Windows 11 besser?

- ▶ Windows 11 bietet moderne Sicherheitsfunktionen, die in Windows 10 nicht oder nur eingeschränkt vorhanden sind (z. B. TPM, Secure Boot, Smart App Control).
- ▶ Es ist für moderne Hardware optimiert und wird bis mindestens 2031 unterstützt.
- ▶ Microsoft setzt auf ein frisches Design, neue Funktionen, KI-Features und bessere Update-Prozesse.

Allerdings: Windows 11 läuft nicht auf allen älteren Geräten, was viele Nutzer vor ein Problem stellt – genau deshalb gibt es diese Anleitung!

Warum macht Microsoft das überhaupt?

- ▶ Microsoft entwickelt Windows ständig weiter – irgendwann wird es zu aufwendig und teuer, alte Systeme weiter zu pflegen.
- ▶ Sicherheitsstandards haben sich verändert – Windows 10 wurde 2015 veröffentlicht und basiert auf Technik, die teilweise noch älter ist.

Der Fokus liegt nun ganz auf Windows 11 und den Nachfolgern. Windows 12 steht schon in den Startlöchern und wird wohl 2025 oder 2026 erscheinen. Aber: Windows 12 wird vermutlich kein kostenloses Upgrade für alle älteren Geräte sein und der Hardwarebedarf wird vermutlich eher steigen als sinken. Das bedeutet: Wer jetzt nicht auf Windows 11 wechseln kann, wird auch bei Windows 12 kaum bessere Chancen haben – ein Umstieg auf Alternativen (Linux, ChromeOS Flex etc.) bleibt also auch relevant.

Und jetzt?

Diese Anleitung soll dir zeigen:

- ▶ Welche Möglichkeiten du hast, wenn dein PC nicht mit Windows 11 kompatibel ist.
- ▶ Was du tun kannst, um deinen Computer sicher und sinnvoll weiter zu nutzen.
- ▶ Welche Alternativen es gibt, wenn du kein Geld für neue Hardware ausgeben willst oder kannst.

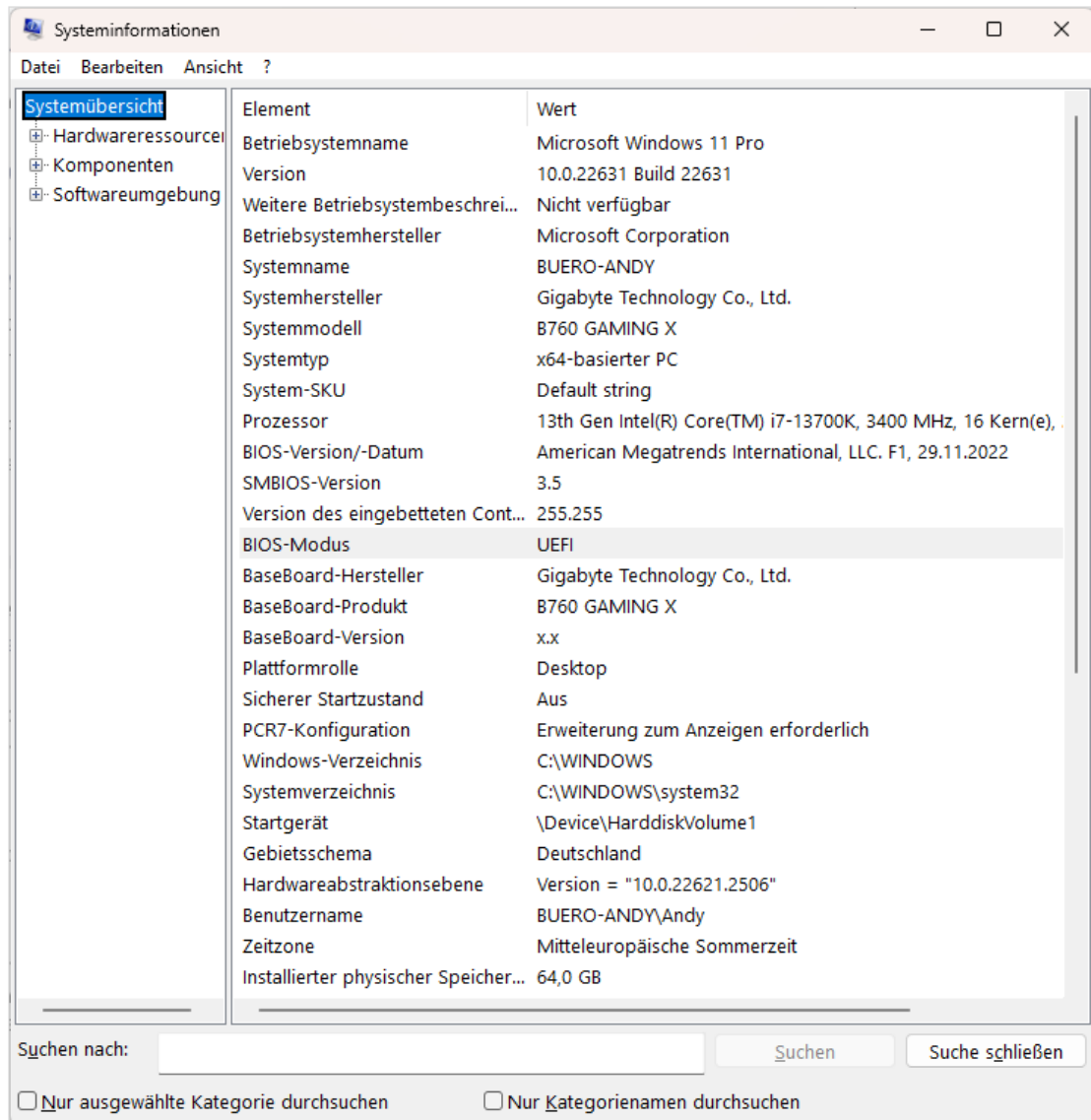
Wir erklären dir Schritt für Schritt, wie du deine Systemdaten prüfst, ob dein PC geeignet ist, wie du auf Windows 11 umsteigst oder welche anderen Wege es gibt – einfach, verständlich und ohne Fachchinesisch. Bereit? Dann geht's jetzt los:

2 Anleitung 1: So findest du die wichtigsten Daten deines Computers heraus

Diese Anleitung zeigt dir, wie du herausfindest, welcher Prozessor, wie viel Arbeitsspeicher und welche Grafikkarte und Mainboard in deinem PC eingebaut sind. Alles, was du brauchst, findest du mit *msinfo32* – ohne zusätzliche Programme! Diese Infos helfen dir später dabei zu überprüfen, ob dein PC bereit für Windows 11 ist.

Schritt 1: Systeminformationen öffnen

- ▶ Drücke die Tastenkombination *Windows-Taste + R* (beide gleichzeitig).
- ▶ Es öffnet sich ein kleines Fenster mit dem Titel *Ausführen*.
- ▶ Gib dort ein: *msinfo32* und drücke Enter oder klicke auf *OK*.



Schritt 2: Hauptdaten unter „Systemübersicht“ ablesen

Sobald das Fenster *Systeminformationen* geöffnet ist, siehst du direkt die Übersicht. Hier findest du:

- ▶ Prozessor, z. B. Intel Core i5-8250U
- ▶ Installierter Arbeitsspeicher (RAM), z. B. 8,00 GB (in der Liste: „Installierter physischer Speicher“)
- ▶ Systemtyp, z. B. x64-basierter PC (zeigt, ob du ein 64-Bit-System hast - wichtig für Windows 11)
- ▶ BIOS-Modus: UEFI oder Legacy (für Windows 11 ist UEFI Pflicht!)
- ▶ BaseBoard-Hersteller: Marke des Mainboards (z. B. ASUS, Gigabyte)
- ▶ BaseBoard-Produkt: Modell des Mainboards (z. B. B450M-DS3H)

Schritt 3: Grafikkarte anzeigen

- ▶ Klicke in der linken Liste auf *Komponenten*.
- ▶ Wähle dann *Anzeige* aus.
- ▶ Rechts findest du unter *Name* die installierte Grafikkarte, z. B. NVIDIA GeForce GTX 1050.



Systemübersicht	Element	Wert
Hardwareressourcen	Name	NVIDIA GeForce RTX 4070
Komponenten	PNP-Gerätekennung	PCI\VEN_10DE&DEV_2786&SUBSYS_F2981569&REV_A1\4
Multimedia	Adaptertyp	NVIDIA GeForce RTX 4070, NVIDIA-kompatibel
CD	Adapterbeschreibung	NVIDIA GeForce RTX 4070
Audiogerät	Adapter-RAM	(1.048.576) Bytes
Anzeige	Installierte Treiber	C:\WINDOWS\System32\DriverStore\FileRepository\nv_di
Infrarotgeräte		

- ▶ Zusätzlich werden folgende Informationen dargestellt:
 - Adapterbeschreibung (Hersteller, Modell)
 - Auflösung
 - Treiberversion

Bei Laptops wird manchmal auch eine zweite Grafikkarte (z. B. Intel UHD Graphics) angezeigt – das ist normal.

■ TIPP:

Schreibe dir die Daten auf oder mache ein Foto davon – du brauchst sie später, um zu prüfen, ob dein PC Windows 11 unterstützt. Aber auch im Gespräch mit Fachleuten, wie Servicemitarbeitern, ist es hilfreich, diese Computerdaten zu kennen! Mit der Tastenkombination aus Windows-Taste, Umschalt-Taste und „S“ kannst du einen Screenshot davon erstellen!

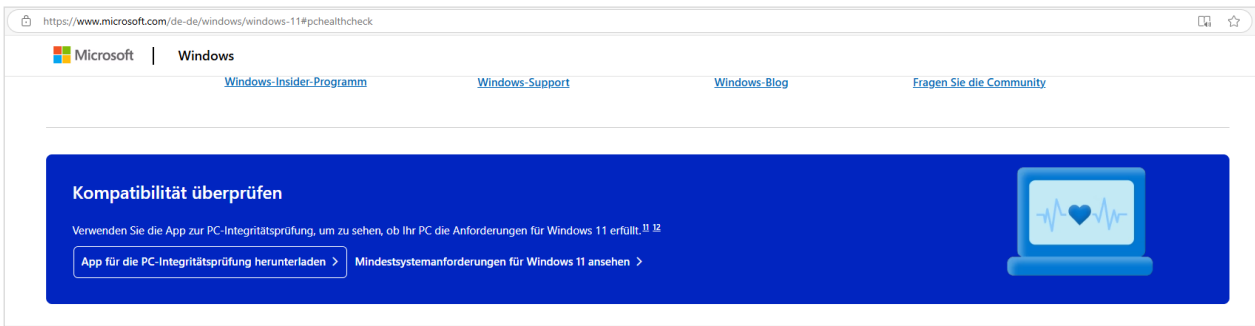
3 Anleitung 2: Wie prüfe ich, ob mein PC für Windows 11 geeignet ist?

 YouTube <https://youtu.be/ZrIFaa-d6uA>

Microsoft stellt bestimmte Mindestanforderungen an die Hardware für Windows 11. Mit dieser Anleitung findest du heraus, ob dein Gerät offiziell geeignet ist – einfach und ohne Fachwissen.

Schritt 1: Microsofts Prüf-Tool herunterladen

- ▶ Öffne deinen Internet-Browser (z. B. Chrome, Edge, Firefox).
- ▶ Gehe auf diese offizielle Microsoft-Seite:
<https://www.microsoft.com/de-de/windows/windows-11#pchealthcheck>
- ▶ Scrolle etwas nach unten und klicke auf *PC-Integritätsprüfung herunterladen*.
- ▶ Lade die Datei herunter und öffne sie. Du findest sie in deinem Download-Ordner.



Schritt 2: PC-Check durchführen

- ▶ Installiere das Tool (nur wenige Klicks).
- ▶ Öffne danach das Programm *PC-Integritätsprüfung*.
- ▶ Klicke auf den blauen Button *Jetzt überprüfen*.
- ▶ Nach wenigen Sekunden zeigt dir das Programm das Ergebnis an.
Entweder:
 - *Dieser PC erfüllt die Anforderungen für Windows 11* - dann kannst du auf Windows 11 upgraden.
 Oder:
 - *Dieser PC erfüllt die Anforderungen nicht* - dann zeigt das Tool auch, welche Komponenten nicht kompatibel sind (z. B. TPM fehlt, Prozessor zu alt).

Schritt 3: Die wichtigsten Voraussetzungen im Überblick

Wenn du die Kompatibilität manuell prüfen willst, findest du im Folgenden eine Zusammenfassung:

Voraussetzung	Was du brauchst
Prozessor	Mindestens Intel ab 8. Generation oder AMD Ryzen 2000 oder neuer
Arbeitsspeicher	Mindestens 4 GB RAM
Speicherplatz	Mindestens 64 GB
TPM-Version	TPM 2.0 muss im System aktiv sein
BIOS-Modus	UEFI + Secure Boot aktiviert
Grafikkarte	Unterstützt DirectX 12 mit WDDM 2.0
Display	Mind. 9" mit 720p (HD) Auflösung

Tipp: Alle diese Infos findest du mit *msinfo32* - siehe Anleitung 1 auf Seite 6.

The screenshot shows the 'PC-Integritätsprüfung' (PC Integrity Check) window. The main heading is 'PC-Integrität auf einen Blick'. Below it, there's a section for 'NBV6250' with details: 8 GB RAM, 1000 GB HDD, 9 Jahre alt, and a button to 'PC umbenennen'. A large error dialog box is open in the center, stating: 'Dieser PC unterstützt derzeit die Systemanforderungen für Windows 11 nicht' (This PC currently does not support the system requirements for Windows 11). It advises checking if things can be done or maintained to continue Windows 10 updates. The dialog lists the following:

- ❌ Der Prozessor wird für Windows 11 zurzeit nicht unterstützt. (The processor is currently not supported for Windows 11.)
- 🔗 Weitere Informationen zu unterstützten CPUs (Further information on supported CPUs)
- Prozessor: Intel® Core™ i7-6500U CPU @ 2.50GHz
- ✅ Dieser PC unterstützt den sicheren Start. (This PC supports secure boot.)
- ✅ TPM 2.0 ist auf diesem PC aktiviert. (TPM 2.0 is activated on this PC.)
- TPM: TPM 2.0
- ✅ Es sind mindestens 4 GB Systemarbeitspeicher (RAM) vorhanden. (At least 4 GB system memory (RAM) is available.)
- Systemarbeitspeicher: 8 GB

 At the bottom of the dialog are two buttons: 'Alle Ergebnisse ausblenden' (Hide all results) and 'Weitere Informationen' (More information). In the background, the 'Einführung von Windows 11' (Introduction to Windows 11) section is visible, with a sub-heading 'Lassen Sie uns diesen PC prüfen, ob er die Systemanforderungen erfüllt' (Let's check if this PC meets the system requirements). Below this, there are expandable sections for 'Startzeit' (Startup time) and 'Speicherplatz' (Storage space), each with a 'Details anzeigen' (Show details) button. The bottom of the window shows a 'Verwandter Link' (Related link) and a 'Mehr über Windows 11' (More about Windows 11) button.

4 Übersicht 1: Warum kann ich kein Windows 11 auf meinem Computer installieren?

Falls du wissen möchtest, warum dein PC nicht mit Windows 11 funktioniert, findest du hier detaillierte Informationen zu den wichtigsten möglichen Problemen, die auftreten können:

1. Kein TPM 2.0 (Trusted Platform Module)

Was ist das?

Ein Sicherheitschip auf dem Mainboard, der z. B. den Verschlüsselungsschlüssel schützt.

Warum wichtig?

Windows 11 nutzt TPM 2.0 für Funktionen wie BitLocker, Windows Hello und Secure Boot.

Ohne geht's nicht?

Offiziell nein – aus Sicherheitsgründen ist TPM 2.0 zwingend erforderlich.

ACHTUNG: Eventuell ist dieser Punkt nur in deinem BIOS/UEFI deaktiviert und du musst ihn dort nur aktivieren – siehe Anleitung 4 auf Seite 14.

2. Nicht unterstützter Prozessor

Was ist das Problem?

Nur neuere CPUs (Intel ab 8. Gen, AMD ab Ryzen 2000) sind offiziell erlaubt.

Warum?

Alte Prozessoren unterstützen teils nicht die nötigen Sicherheits-Features (wie Mode-Based Execution Control) oder Leistungsvorgaben.

3. Kein Secure Boot

Was ist das?

Ein Schutzmechanismus, der verhindert, dass Schadsoftware beim Start des Computers geladen wird.

Warum Pflicht?

Windows 11 erfordert dies für eine sichere Startumgebung.

ACHTUNG: Eventuell ist dieser Punkt nur in deinem BIOS/UEFI deaktiviert und du musst ihn dort nur aktivieren – siehe Anleitung 4 auf Seite 14.

4. UEFI-Firmware nicht vorhanden

Was ist das?

Der moderne BIOS-Nachfolger – nötig für Secure Boot & bessere Sicherheit.

Warum notwendig?

Windows 11 setzt UEFI auf dem Mainboard und eine GPT-Partitionierung der Festplatte voraus (kein klassisches BIOS/MBR wie früher mehr).

5. Weniger als 4 GB RAM (Arbeitsspeicher) oder 64 GB Speicher auf der Festplatte

Mindestsystemanforderungen:

4 GB RAM

64 GB Speicherplatz

Warum?

Für Systemstabilität, Updates und neue Features (z. B. Widgets, KI-Funktionen) wichtig.

Ohne diese Anforderungen geht es wirklich nicht – wir empfehlen sogar mindestens 8 GB RAM oder noch besser 16 GB RAM, falls möglich, und mindestens 256 GB Festplattenplatz.

6. Display (Monitor) kleiner als 9 Zoll oder ohne HD-Auflösung (720p)

Warum?

Windows 11 ist für moderne Geräte mit mindestens 720p-Display (und 9"+ Monitore) optimiert.

Mal ehrlich: Für Laptops sind heutzutage mindestens 15" typisch. Bei Desktop-PCs sind seit Jahren Monitore mit 17" oder 21" im Einsatz. Dieser Fehler dürfte daher selten auftreten.

7. Fehlende DirectX 12-kompatible Grafikkarte mit WDDM 2.0-Treiber

Was ist das?

Für moderne Grafikfunktionen (Snap Layouts, Animationen, neue Oberfläche etc.) in Windows 11 sind diese Treiber notwendig.

5 Anleitung 3: Windows 11 per Inplace-Upgrade installieren

 **YouTube** <https://youtu.be/F27izKXIPLg>

Diese Anleitung zeigt dir, wie du Windows 11 direkt über dein aktuelles Windows 10 installierst, ohne Daten zu verlieren. Deine Dateien und Programme bleiben also erhalten.

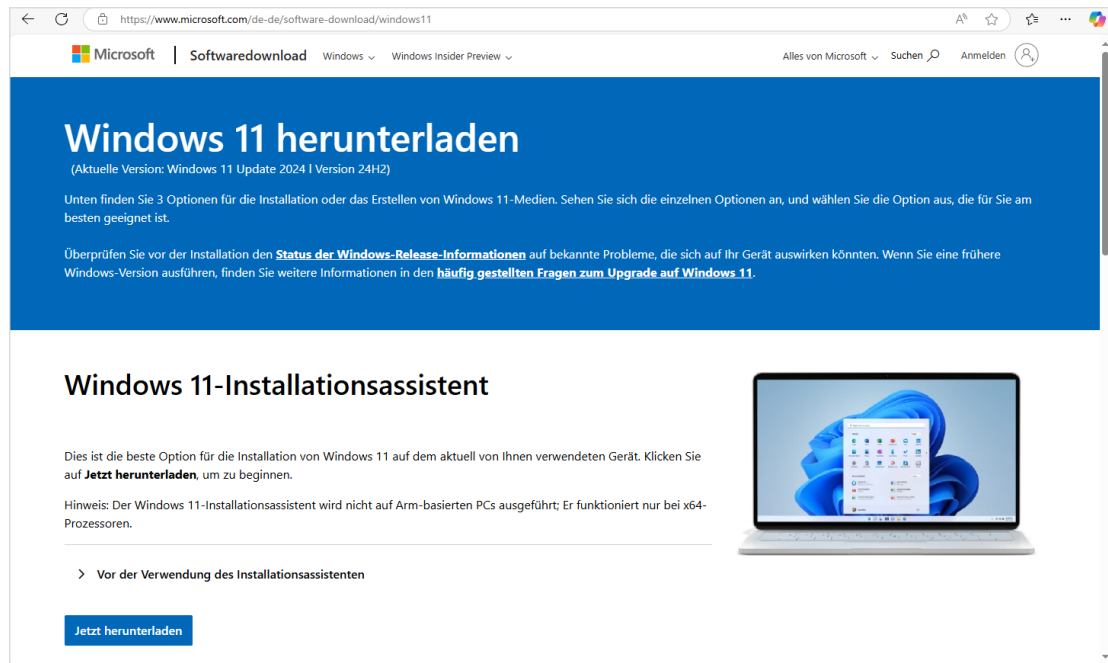
ACHTUNG: Nur möglich, wenn dein PC die Windows 11-Anforderungen erfüllt (siehe Anleitung 2 auf Seite 8).

Du benötigst:

- ▶ Eine aktive Internetverbindung.
- ▶ Etwa 20 bis 30 GB freien Speicherplatz auf der Festplatte.
- ▶ Etwa eine Stunde Zeit.

Schritt 1: Windows 11-Installationsassistent herunterladen

- ▶ Öffne den Browser und gehe auf:
<https://www.microsoft.com/de-de/software-download/windows11>
- ▶ Unter der Überschrift *Windows 11-Installationsassistent* klicke auf *Jetzt herunterladen*.
- ▶ Speichere die Datei und öffne sie nach dem Download.



Schritt 2: Upgrade starten

- ▶ Der Assistent prüft deinen PC auf Kompatibilität.
- ▶ Wenn alles passt, klicke auf *Akzeptieren und installieren*.
- ▶ Warte, bis der Download (ca. 5 GB) abgeschlossen ist.
- ▶ Dein PC startet während des Vorgangs mehrmals neu.

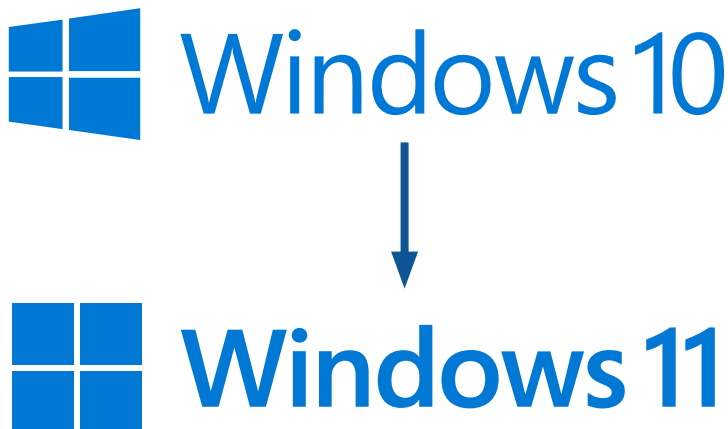
Wichtig: Deine Dateien, Programme und Einstellungen bleiben erhalten.

Schritt 3: Nach dem Upgrade

- ▶ Nach ca. 30 bis 60 Minuten ist das Upgrade abgeschlossen.
- ▶ Du landest automatisch auf deinem gewohnten Desktop – aber jetzt mit Windows 11!

Hinweise:

- ▶ Alle Programme und Daten bleiben bestehen. Aber Fehler können immer passieren, daher ist trotzdem eine Sicherung / ein Backup deiner Daten empfehlenswert, z. B. auf USB-Stick oder externer Festplatte.
- ▶ Dein Lizenzschlüssel wird automatisch übernommen (digitale Lizenz).
- ▶ Du brauchst kein neues Benutzerkonto – alles bleibt, wie es war.
- ▶ Dir entstehen für Windows 11 keine zusätzlichen Kosten. Das ist gratis und legal, wenn du ein legales Windows 10 besitzt!



6 Anleitung 4: TPM 2.0 und Secure Boot im BIOS aktivieren

YouTube <https://youtu.be/ISwfdV-Mz78>

TPM 2.0 und Secure Boot sind zwei Technologien, die für eine offizielle Installation von Windows 11 erforderlich sind. Einige ältere PCs haben diese zwar bereits, sie sind aber im BIOS/UEFI deaktiviert. Dann wird dies natürlich bei der Überprüfung als fehlend angezeigt, obwohl du es nur im BIOS/UEFI aktivieren musst!

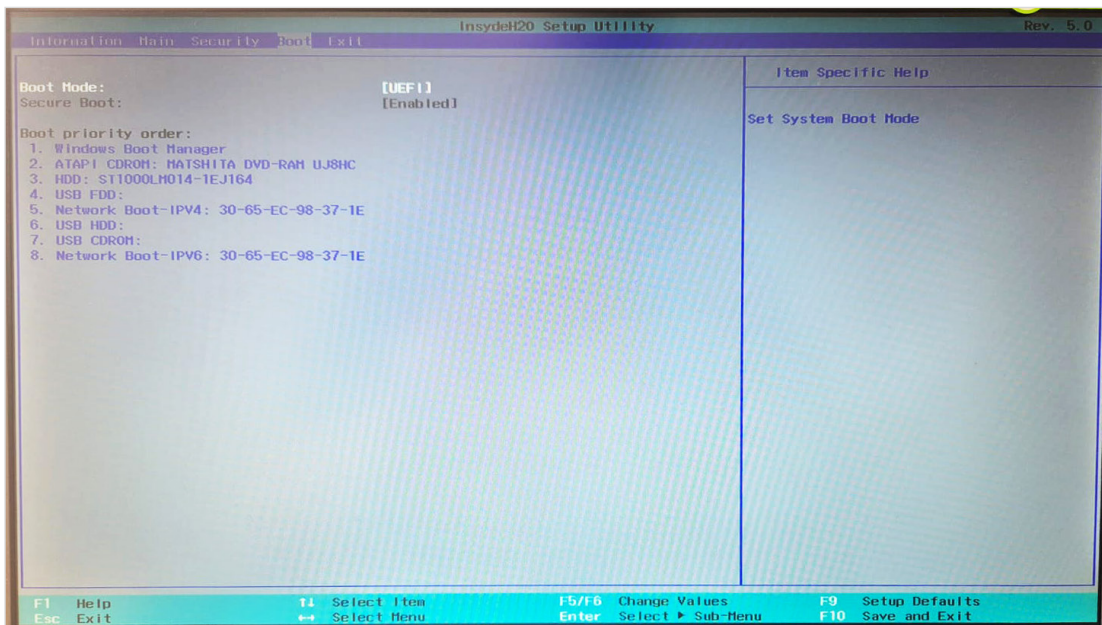
Diese Anleitung zeigt dir, wie du sie einschaltest.

Vorbereitung

- ▶ Notiere dir vorher, wie du ins BIOS kommst (siehe unten).
- ▶ Achtung: Die Tastatur muss bei einem Neustart sofort einsatzbereit sein.

Schritt 1: BIOS/UEFI aufrufen

- ▶ Starte den PC neu.
- ▶ Direkt beim Start (noch vor Windows) mehrfach eine der folgenden Tasten drücken: *Entf*, *F2*, *F10* oder *ESC* (je nach Hersteller).
- ▶ Wenn du das *Windows-Logo* siehst, warst du zu spät oder hast die falsche Taste gedrückt - versuche es erneut. Manchmal steht auch auf dem Startbildschirm, welche Taste du drücken musst, um die BIOS/UEFI/Einstellungen zu öffnen (Beispiel: *Press F10 for Setup*).



Schritt 2: TPM 2.0 aktivieren

- ▶ Die Einstellung heißt oft: TPM Device, fTPM, PTT oder Security Device Support
- ▶ Stelle sicher, dass sie auf Enabled steht.
- ▶ Beispiele je nach Hersteller:
 - Intel-Systeme: „PTT“ aktivieren
 - AMD-Systeme: „fTPM“ aktivieren

Schritt 3: Secure Boot aktivieren

- ▶ Gehe im BIOS ins Menü: Boot, Security oder Authentication.
- ▶ Suche nach: Secure Boot.
- ▶ Stelle es auf Enabled.

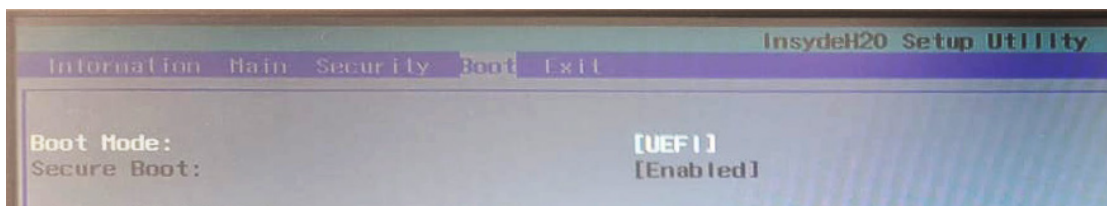
Wenn „Secure Boot“ ausgegraut ist, musst du ggf. zuerst CSM deaktivieren oder auf UEFI-Modus umstellen.

Schritt 4: Änderungen speichern & neu starten

- ▶ Drücke F10 zum Speichern.
- ▶ Wähle „Yes“ oder „Ja“.
- ▶ Der PC startet neu – Windows lädt wie gewohnt.

Fertig!

TPM 2.0 und Secure Boot wurden jetzt auf deinem PC aktiviert. Du kannst jetzt Windows 11 installieren, falls es sonst keine anderen Fehler gab (siehe Anleitung 2 oder 3). Wenn du diese Optionen nicht finden kannst, dann ist es wahrscheinlich, dass dein Mainboard diese Funktionen nicht hat, weil es zu alt ist.



Oft genügt es schon, im BIOS/UEFI den UEFI-Modus und Secure Boot wie im Bild oben zu aktivieren, wodurch TPM 2.0 dann automatisch mit aktiviert wird. Leider variieren die Bezeichnungen und die Fundorte der Optionen je nach Computer erheblich!

7 Übersicht 2: Windows 11 Upgrade ist nicht möglich – was kann ich tun?

 YouTube <https://youtu.be/rjG-dDYAVqY>

Wenn du deinen PC nicht auf Windows 11 upgraden kannst, dann hast du einige Möglichkeiten. Nicht jede davon wird für dich interessant sein. Leider kann man keine generelle Empfehlung geben, das musst du für dich entscheiden:

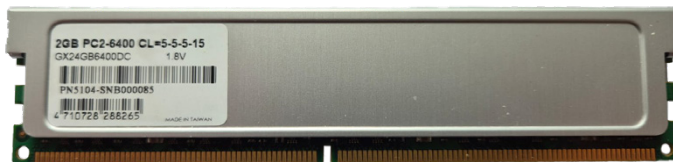
Option 1: Trotzdem einfach weiter Windows 10 benutzen.



Nur weil Windows 10 keine Updates mehr bekommt, heißt das nicht, dass es dann nicht mehr funktioniert. Man kann es einfach weiter benutzen. Nur die Verwendung im Internet wird leider immer unsicherer mit der Zeit und neuere Programme laufen irgendwann wahrscheinlich nicht mehr!

Option 2: Fehlende Komponenten nachrüsten.

Arbeitsspeicher oder eine größere Festplatte kann man oft problemlos nachrüsten. Bei einem Mainboard oder der CPU sieht das schon anders aus, da ist oft eine Neuanschaffung nicht viel teurer und man hat einen neuen aktuellen PC!



Option 3: Einen neuen PC kaufen.

Die offensichtlichste und oft einfachste Lösung, aber sicher nicht die günstigste!

Ein neuer Laptop mit Windows 11 ist bereits ab etwa 280 bis 350 € erhältlich (z. B. Laptop mit 15,6 Zoll Display, Intel Quad Core N6000, 8 GB RAM und 256 GB SSD). Aber das ist dann „nur“ das untere Ende der Leistungs- und Preiskette.



Option 4: Inoffizielles Upgrade auf Windows 11 (kein TPM 2.0 / alte CPU umgehen)



Es gibt Möglichkeiten bei der Installation von Windows 11 diese Fehler zu umgehen, dies wird offiziell von Microsoft aber nicht unterstützt.

Option 5: Windows 10 Extended Security Updates (ESU)



Um Windows 10 länger offiziell nutzen zu können, besteht die Möglichkeit, Microsoft zu bezahlen. Die Unterstützung läuft maximal bis 2028. Jeder muss für sich entscheiden, ob ihm das Geld dafür wert ist.

Option 6: Umstieg auf ein leichtes Linux:



Wenn dein Gerät für Windows 11 zu alt ist, kannst du auch auf ein schlankes Linux-System umsteigen. Damit läuft der PC dann wieder richtig flott und sicher weiter. Allerdings ist dazu eine komplette Neuinstallation (und vorherige Löschung) deines Computers nötig und auch sehr viele Programme können nicht einfach von Windows übernommen werden. Der Vorteil: Es gibt sehr viele kostenlose Alternativen zu diesen Programmen in Linux!

Option 7: Umstieg auf ChromeOS Flex:



Anstelle von Linux kannst du auch das kostenlose Betriebssystem von Google verwenden: ChromeOS Flex. Der Unterschied zu Linux ist, dass ChromeOS Flex einfacher zu installieren und zu bedienen ist. Damit eignet es sich besser, z. B. für Schüler, Senioren oder reine Internetnutzer ohne viel technisches Vorwissen. Dafür ist es nicht so flexibel wie Linux und setzt ein Google-Konto voraus.

8 Option 1: Trotzdem einfach weiter Windows 10 benutzen

Auch wenn Microsoft den offiziellen Support für Windows 10 ab dem 14. Oktober 2025 beendet, heißt das nicht, dass dein Computer nicht mehr funktioniert. Du kannst Windows 10 auch nach diesem Datum ganz normal weiterverwenden.



Diese Option ist besonders interessant für:

- ▶ Sparsame Nutzer, die kein Geld für neue Hardware ausgeben wollen.
- ▶ Nutzer, die ihren PC nur gelegentlich oder offline verwenden.
- ▶ Anwender, die sich mit ihrem aktuellen System wohlfühlen und nichts ändern möchten.

Vorteile

- ▶ Keine Umstellung nötig – alles bleibt so, wie du es gewohnt bist.
- ▶ Alle Programme funktionieren weiter, die bisher auf deinem PC laufen.
- ▶ Keine Kosten für neue Geräte oder Lizenzen.
- ▶ Technisch stabil – Windows 10 ist über viele Jahre hinweg gereift.

Mögliche Nachteile

- ▶ Keine Sicherheitsupdates mehr ab Oktober 2025. Das macht dein System auf Dauer anfälliger für Viren oder Hacker.
- ▶ Moderne Programme oder neue Geräte könnten in Zukunft nicht mehr unterstützt werden, z. B. neue Drucker, Spiele oder Office-Versionen.
- ▶ Onlinebanking, E-Mail und Surfen werden potenziell unsicherer, insbesondere ohne zusätzliches Sicherheitsbewusstsein oder Tools.

Wichtig:

Wenn du Windows 10 weiterverwendest, solltest du:

- ▶ Einen guten Virenschanner verwenden (auch kostenlose Optionen sind verfügbar).
- ▶ Möglichst nicht mehr mit sensiblen Daten online gehen.
- ▶ Browser und Programme regelmäßig aktualisieren.
- ▶ Im Idealfall offline nutzen (z. B. als Schreib- oder Musik-PC).

Fazit

Windows 10 wird nicht „abgeschaltet“ – du kannst es noch viele Jahre verwenden. Für Technik-Muffel, Wenig-Nutzer oder Geräte ohne Internetzugang ist diese Option durchaus sinnvoll. Trotzdem solltest du dich früher oder später nach einer Alternative umsehen, um dauerhaft sicher unterwegs zu sein.

9 Option 2: Fehlende Komponenten nachrüsten

YouTube <https://youtu.be/xZeeArqYHxE>

Wenn dein Computer grundsätzlich noch gut läuft, aber nur einzelne Anforderungen für Windows 11 nicht erfüllt, lohnt es sich oft, gezielt einzelne Teile nachzurüsten.

Das ist in vielen Fällen günstiger als ein komplett neuer PC.



Wann ist das sinnvoll?

- ▶ Wenn dein PC nicht älter als fünf bis sieben Jahre ist.
- ▶ Wenn lediglich Arbeitsspeicher, Festplatte oder Grafikkarte fehlen.
- ▶ Wenn dein PC ein UEFI-BIOS und TPM 2.0 hat, aber z. B. zu wenig Speicher.
- ▶ Wenn du dich scheust, auf Linux umzusteigen oder inoffiziell Windows 11 zu installieren.

Wann eher nicht?

- ▶ Wenn dein PC sehr alt ist (z. B. mit Intel der 4. Generation oder älter).
- ▶ Wenn du kein TPM 2.0 hast und der Prozessor nicht unterstützt wird.
- ▶ Wenn du ein Laptop/Notebook besitzt – viele Bauteile lassen sich hier nicht oder nur schwer austauschen – Fachberatung empfohlen!
- ▶ Wenn du dir den Einbau nicht zutraust oder kein Fachmann zur Verfügung steht.

Was kann man nachrüsten – und was kostet es im günstigsten Fall?

Komponente	Typische Nachrüstung	Preis (ca.)
Arbeitsspeicher (RAM)	Erweiterung auf 8 oder 16 GB	20 – 50 €
Festplatte/SSD	Austausch gegen größere oder schnellere SSD	30 – 80 €
Grafikkarte	Nur bei Desktop-PCs (DirectX 12-fähig)	80 – 120 € (Einsteigermodelle)

Beispiel: Ein günstiges Grafikkarten-Upgrade für Windows 11 wäre z. B. eine NVIDIA GeForce GT 1030 oder AMD Radeon RX 550.

Fazit

Ein gezieltes Aufrüsten kann eine kostengünstige Übergangslösung sein – besonders dann, wenn dein PC nur knapp an den Anforderungen scheitert.

Lass dich im Zweifel im Fachhandel beraten oder frage jemanden, der sich auskennt.

Aber: Wenn dein Gerät mehrere Anforderungen nicht erfüllt, ist ein Neukauf meist sinnvoller und zukunftssicherer.

10 Option 3: Einen neuen PC kaufen

Wenn dein aktueller PC mehrere Anforderungen für Windows 11 nicht erfüllt, kann sich ein Neukauf lohnen – besonders, wenn dein Gerät bereits langsam, unsicher oder sehr alt ist.

Neue Geräte sind meist leistungsfähiger, sparsamer und bereits mit Windows 11 ausgestattet.

Wann ist das sinnvoll?

- ▶ Wenn dein aktueller PC älter als sieben Jahre ist.
- ▶ Wenn mehrere wichtige Komponenten fehlen (z. B. TPM, Secure Boot, moderner Prozessor).
- ▶ Wenn du ohnehin bald ein neues Gerät benötigst.
- ▶ Wenn du möglichst wenig basteln oder konfigurieren willst.



Wann eher nicht?

- ▶ Wenn dein aktueller PC noch gut läuft und nur einzelne Komponenten fehlen.
- ▶ Wenn du kein Geld investieren möchtest.
- ▶ Wenn du den PC nur gelegentlich für einfache Aufgaben nutzt (z. B. Textverarbeitung).

Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Einsteiger-Geräte mit Windows 11 gibt es inzwischen ab etwa:

Gerätetyp	Ausstattung (Beispiel)	Preis (ca.)
Laptop	15,6" Display, Intel N6000, 8 GB RAM, 256 GB SSD	280 – 350 €
Mini-PC	kompakt, leise, stromsparend	ab 200 €
Allround-PC	z. B. mit AMD Ryzen 5 oder Intel i5	450 – 700 €

Tipp: Auch generalüberholte Geräte (refurbished) sind oft eine gute Option, z. B. von Lenovo, HP oder Dell – meist günstiger, aber technisch zuverlässig.

Fazit

Ein neuer PC bringt dich sofort auf den neuesten Stand – ohne Umbau, ohne Risiko, direkt einsatzbereit. Ideal für alle, die einen sauberen Neuanfang möchten oder ihren alten PC nicht mehr aufrüsten können. Wer clever vergleicht, findet bereits ab ca. 300 € ein ordentliches Gerät für den Alltag.

11 Option 4: Inoffizielles Upgrade auf Windows 11 (auf alten PCs)

Wenn dein PC eigentlich nicht für Windows 11 zugelassen ist (z. B. wegen fehlendem TPM 2.0 oder zu altem Prozessor), gibt es trotzdem Möglichkeiten, Windows 11 inoffiziell zu installieren. Diese Lösung ist technisch möglich – wird aber nicht offiziell von Microsoft unterstützt!



Wann ist das sinnvoll?

- ▶ Wenn dein PC nur knapp die Anforderungen verfehlt, z. B. wegen einem zu alten Prozessor.
- ▶ Wenn du gerne mit deinem bestehenden System weiterarbeiten willst.
- ▶ Wenn du bereits Erfahrung mit Windows-Installationen hast oder gute Anleitungen nutzen möchtest.
- ▶ Wenn du keine Angst vor ein wenig Technik und Eigenverantwortung hast.

Wann besser nicht?

- ▶ Wenn du ein absolut stabiles, offiziell unterstütztes System brauchst.
- ▶ Wenn du dich nicht gut mit PCs auskennst oder niemanden hast, der helfen kann.
- ▶ Wenn du auf Garantie oder offiziellen Support von Microsoft angewiesen bist.
- ▶ Wenn du auf alle Windows-Updates (auch in Zukunft) angewiesen bist.

Wie funktioniert es?

Beim inoffiziellen Upgrade wird die Windows 11-Installation so verändert, dass der TPM-Check umgangen wird und alte Prozessoren zugelassen werden. Das geht zum Beispiel so:

- ▶ Mithilfe eines Tools wie Rufus einen USB-Stick mit Windows 11 erstellen.
- ▶ Dabei beim Erstellen das Häkchen setzen: „TPM-/CPU-Prüfung deaktivieren“.
- ▶ Windows 11 über diesen Stick installieren oder „drüberinstallieren“ (Inplace-Upgrade).

Es gibt auch Registry-Tricks, die manuell zur Installation genutzt werden können – empfehlenswert sind aber einfache Tools, die alles automatisch machen.

Was sind die Risiken?

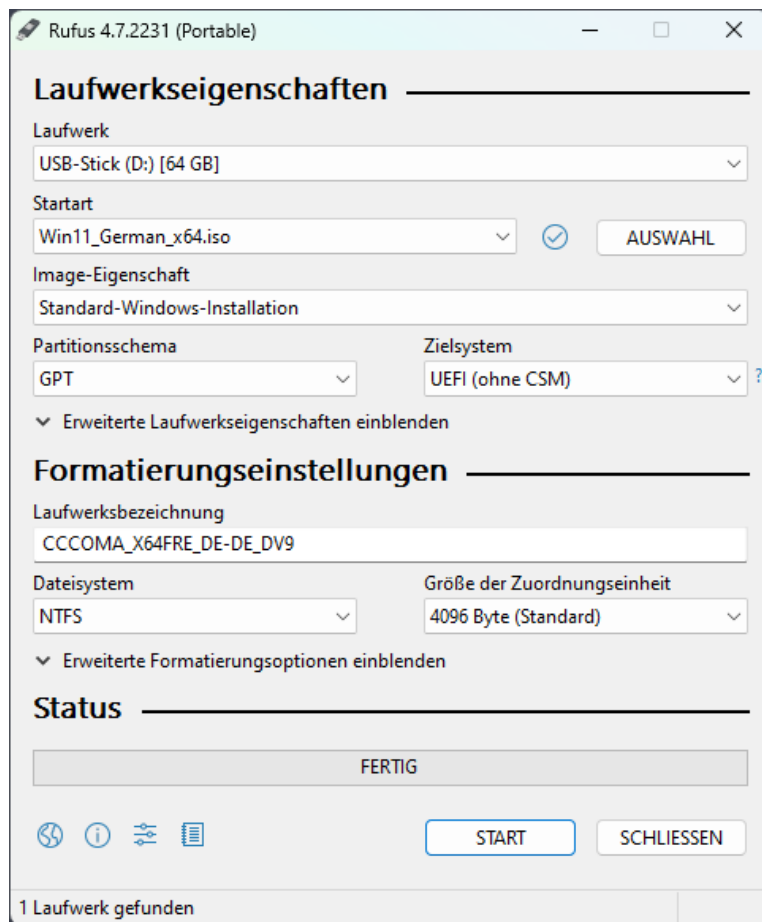
- ▶ Keine Garantie, dass zukünftige Updates immer funktionieren.
- ▶ Microsoft könnte in Zukunft Installationen blockieren (bisher ist das nicht geschehen).
- ▶ Einige Sicherheitsfunktionen fehlen oder sind eingeschränkt.
- ▶ Es gibt keinen offiziellen Microsoft-Support.

Fazit

Diese Option ist ideal für technisch versierte Nutzer, die wissen, was sie tun, oder bereit sind, sich einzulesen. So kannst du Windows 11 noch lange nutzen, selbst auf Geräten, die eigentlich nicht unterstützt werden.

Aber: Du bewegst dich außerhalb des offiziellen Rahmens und solltest das Risiko kennen.

Gleich hier im Anschluss erfährst du, wie es mit einem USB-Stick, der kostenlosen Software Rufus und einem offiziellen Windows 11 von der Microsoft-Seite funktioniert.



Mit dem kostenlosen Programm Rufus kann man ganz leicht einen bootbaren USB-Stick mit Windows 11 erstellen.

12 Anleitung 5: Windows 11 mit Rufus auf alten PCs installieren

 YouTube <https://youtu.be/LdmRrB4B8OY>

Mit dem kostenlosen Tool Rufus kannst du einen USB-Stick erstellen, der Windows 11 auch auf älteren Geräten installiert – ohne TPM 2.0 und ohne unterstützte CPU.



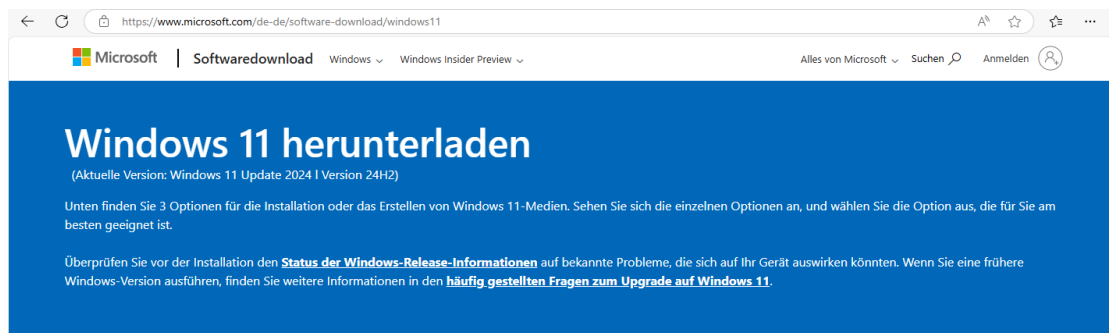
Schritt 1: Rufus herunterladen

- Gehe auf die offizielle Webseite: <https://rufus.ie/de>
- Scrolle nach unten und klicke auf *Rufus 4.x Portable*. Dadurch musst du nichts installieren – einfach starten. Die Datei heißt z. B. rufus-4.xp.exe. Zum Start einfach doppelklicken.

Download				
Neueste Veröffentlichungen:				
Link	Typ	Plattform	Größe	Datum
rufus-4.7.exe	Standard	Windows x64	1.6 MB	2025.04.09
rufus-4.7p.exe	Portable	Windows x64	1.6 MB	2025.04.09
rufus-4.7_x86.exe	Standard	Windows x86	1.6 MB	2025.04.09
rufus-4.7_arm64.exe	Standard	Windows ARM64	5.3 MB	2025.04.09
rufus-4.7_BETA.exe	BETA	Windows x64	1.6 MB	2025.04.02

Schritt 2: Windows 11 ISO herunterladen

- Gehe auf die offizielle Microsoft-Seite: <https://www.microsoft.com/de-de/software-download/windows11>
- Scrolle zum Abschnitt *Download einer Disk-Image (ISO)-Datei für Windows 11*.
- Klicke auf *Windows 11 (multi-edition ISO)* und anschließend auf *Herunterladen*.
- Wähle danach die Sprache (z. B. Deutsch) aus.
- Klicke auf *64-Bit-Download*. Die Datei ist ca. 5–6 GB groß.



Microsoft | Softwaredownload Windows Windows Insider Preview

Alles von Microsoft Suchen Anmelden

Windows 11 herunterladen

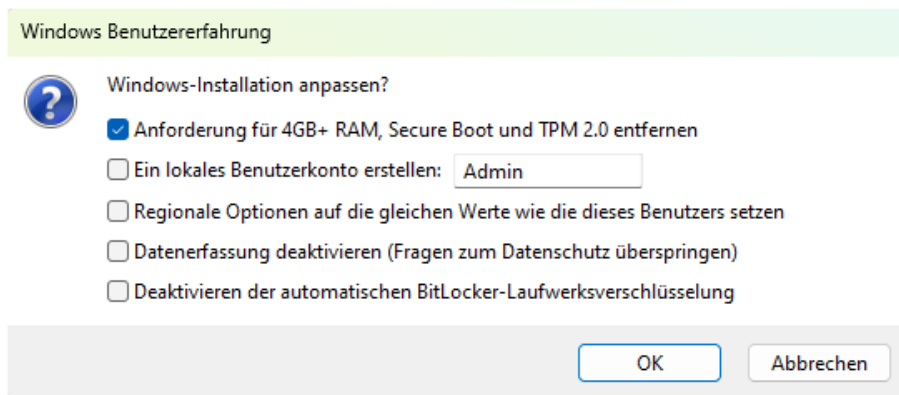
(Aktuelle Version: Windows 11 Update 24H2 | Version 24H2)

Unten finden Sie 3 Optionen für die Installation oder das Erstellen von Windows 11-Medien. Sehen Sie sich die einzelnen Optionen an, und wählen Sie die Option aus, die für Sie am besten geeignet ist.

Überprüfen Sie vor der Installation den [Status der Windows-Release-Informationen](#) auf bekannte Probleme, die sich auf Ihr Gerät auswirken könnten. Wenn Sie eine frühere Windows-Version ausführen, finden Sie weitere Informationen in den [häufig gestellten Fragen zum Upgrade auf Windows 11](#).

Schritt 3: Rufus starten & Stick erstellen

- ▶ Stecke einen leeren USB-Stick (mindestens 8 GB) in einen freien USB-Anschluss deines PCs ein.
- ▶ Starte Rufus (portable).
- ▶ Wähle oben bei *Gerät* deinen USB-Stick aus.
- ▶ Klicke bei *Startfähiges Medium erstellen mit* auf *Auswahl*: Wähle hier die eben heruntergeladene Windows 11 ISO-Datei. Rufus erkennt automatisch, dass es sich um Windows 11 handelt. Ein kleines Fenster erscheint mit Sonderoptionen.
- ▶ Klicke auf *START* und aktiviere *Anforderungen für 4GB+RAM, TPM 2.0 und Secure Boot umgehen* (je nach Version auch einzeln auswählbar).
- ▶ Klicke auf *OK* – der USB-Stick wird nun erstellt (dies dauert ca. 5–10 Minuten).



Schritt 4: Windows 11 vom Stick installieren

- ▶ Starte den PC neu.
- ▶ Drücke direkt beim Einschalten die Boot-Menü-Taste (meist F12, ESC oder F8).
- ▶ Wählen den USB-Stick als Startgerät aus.
- ▶ Folge dann dem normalen Windows-Setup.

Deine Daten werden nur gelöscht, wenn du eine „Neuinstallation“ wählst, bei „Upgrade“ bleiben die Dateien erhalten.

Fazit

So kannst du auch auf alten PCs problemlos Windows 11 installieren – ohne TPM, ohne passende CPU.

Aber beachte: Es gibt keine Garantie auf Updates und kein Microsoft-Support – siehe Option 4 auf Seite 21.

13 Option 5: Windows 10 mit Extended Security Updates (ESU) weiter nutzen

Ab dem 14. Oktober 2025 endet der reguläre Support für Windows 10. Microsoft bietet aber ein kostenpflichtiges Zusatzprogramm namens „Extended Security Updates“ (ESU) an, mit dem du bis Oktober 2028 weiterhin Sicherheitsupdates erhalten kannst. Hier erfährst du mehr dazu: <https://learn.microsoft.com/de-de/windows/whats-new/extended-security-updates>

Was ist das ESU-Programm?



Mit ESU bekommst du weiterhin:

- ▶ Sicherheitsupdates gegen neue Bedrohungen.
- ▶ Schutz bei der Nutzung im Internet oder beim Arbeiten mit E-Mails.
- ▶ Zeitgewinn, um langfristig auf Windows 11 oder eine Alternative umzusteigen.
- ▶ Das System bleibt wie bisher – du erhältst nur Sicherheitsupdates, keine neuen Funktionen.

Für wen lohnt sich ESU?

- ▶ Für Nutzer, deren PC nicht auf Windows 11 aktualisiert werden kann.
- ▶ Für alle, die ihren gewohnten Windows 10-PC weiter sicher nutzen wollen.
- ▶ Für Unternehmen mit vielen Geräten, bei denen ein schneller Umstieg nicht möglich ist.
- ▶ Für Privatanutzer, die keine neue Hardware anschaffen möchten.

Was kostet ESU?

Für Privatanutzer (geplant ab Ende 2025):

30 US-Dollar pro Jahr und Gerät.
Keine Nachzahlung für vorherige Jahre.
Du kannst z. B. auch erst im 2. Jahr einsteigen.

Jahr	Preis pro Jahr	Gesamtkosten
Jahr 1 (2025/26)	30 \$	30 \$
Jahr 2 (2026/27)	30 \$	60 \$
Jahr 3 (2027/28)	30 \$	90 \$

Für Unternehmen (Volumenlizenzen):

Firmen müssen auch rückwirkend für Vorjahre zahlen, wenn sie später einsteigen.

Jahr	Preis pro Jahr	Gesamtkosten
Jahr 1 (2025/26)	61 \$	61 \$
Jahr 2 (2026/27)	122 \$	183 \$
Jahr 3 (2027/28)	244 \$	427 \$

Aktuell gibt es noch keine Anmeldeseite.
Microsoft will diese Seite Ende 2025 veröffentlichen.

Fazit

ESU ist eine praktische Zwischenlösung, wenn du Windows 10 noch einige Jahre sicher nutzen möchtest – ohne sofort neu zu investieren.

Für private Nutzer ist der Preis überschaubar, für Unternehmen mit vielen Geräten ist es oft wirtschaftlicher als ein kompletter Umstieg auf neue Hardware.

14 Option 6: Umstieg auf ein leichtes Linux

 **YouTube** <https://youtu.be/B2t9vNbW-dw>

Wenn dein PC zu alt für Windows 11 ist, aber technisch noch gut läuft, kannst du stattdessen ein leichtes Linux-Betriebssystem installieren. „Leicht“ bedeutet hier ein ressourcenschonendes System. Das ist sicher, schnell und kostenlos – ideal für Surfen, E-Mails, Office, Musik und alltägliche Aufgaben.

Wann ist das sinnvoll?

- ▶ Wenn dein PC älter oder langsamer ist, aber noch stabil läuft.
- ▶ Wenn du keine neue Hardware kaufen willst.
- ▶ Wenn du bereit bist, dich ein wenig umzustellen.
- ▶ Wenn du hauptsächlich Standardanwendungen nutzt.



Wann eher nicht?

- ▶ Wenn du spezielle Windows-Programme brauchst (z. B. Steuerprogramme, CAD, spezielle Buchhaltung).
- ▶ Wenn du Programme für Windows gekauft hast und diese weiterverwenden möchtest. Das funktioniert meist unter Linux nicht.
- ▶ Wenn du am Computer nicht so fit bist. Linux ist ein komplett anderes System.
- ▶ Wenn du keinerlei Umstellung möchtest oder keine Hilfe zur Verfügung steht.
- ▶ Wenn du Windows-Zubehör mit alten Treibern verwendest (z. B. alte Drucker, Scanner).

Gute Linux-Varianten für Einsteiger

Name	Webseite	Beschreibung
Linux Mint XFCE	https://linuxmint.com	Besonders einfach, stabil, Windows-ähnlich
Zorin OS Lite	https://zorin.com/os	Sehr modern & optisch ansprechend
Lubuntu	https://lubuntu.me	Extrem leicht, läuft auf ältester Hardware
MX Linux	https://mxlinux.org	Sehr ausgereift und ressourcenschonend

Alle sind kostenfrei, laufen auch auf alten Geräten und enthalten bereits wichtige Programme (Browser, Office, Medienplayer etc.).



15 Schritt-für-Schritt: So geht der Umstieg auf Linux

Wir empfehlen, Windows vollständig zu löschen und Linux frisch zu installieren, damit du keine Altlasten und Probleme übernimmst.

Achtung: Dabei werden alle Daten gelöscht!



Schritt 1: Linux auswählen und ISO-Datei herunterladen

- ▶ Entscheide dich für eine Linux-Version (z. B. Linux Mint XFCE).
- ▶ Lade die passende ISO-Datei von der offiziellen Webseite herunter.

Schritt 2: USB-Stick mit Linux erstellen

- ▶ Lade Rufus von <https://rufus.ie/de> herunter.
- ▶ Erstelle einen bootfähigen USB-Stick mit der ISO-Datei.

Schritt 3: Alle wichtigen Daten sichern

- ▶ Wichtig: Sichere vor der Installation alle wichtigen Dateien!
Dokumente, Bilder, E-Mails, Passwörter, Einstellungen – alles wird gelöscht!
- ▶ Du solltest die Dateien am besten auf eine externe Festplatte oder einen USB-Stick kopieren.

Schritt 4: Linux installieren

- ▶ Stecke den vorbereiteten USB-Stick in einen freien USB-Anschluss deines PCs ein und starte den PC neu.
- ▶ Wähle im Startmenü den Stick aus.
- ▶ Folge dem Installationsassistenten. Wähle *Gesamte Festplatte löschen* und *Linux installieren*.

Schritt 5: Linux einrichten und nutzen

- ▶ Lege beim ersten Start einen Benutzernamen und ein Passwort fest.
- ▶ Dann kannst du die Oberfläche erkunden und Programme starten.
- ▶ Geduld mitbringen – Linux funktioniert anders als Windows, ist aber logisch aufgebaut.

Fazit

Ein leichtes Linux kann deinen alten PC wieder flott machen – sicher, schnell und kostenfrei.

Ideal für die alltägliche Nutzung (Internet, Schreiben, Musik, E-Mails) und alle, die bereit sind, sich ein wenig einzuarbeiten.

Ohne Werbung, ohne Microsoft-Zwang, mit voller Kontrolle über deine Daten.

16 Option 7: Umstieg auf ChromeOS Flex

ChromeOS Flex ist ein kostenloses Betriebssystem von Google, das speziell dafür entwickelt wurde, ältere Windows- oder Mac-Rechner wieder nutzbar zu machen.

Es basiert auf dem bekannten ChromeOS (wie bei Chromebooks), läuft aber auch auf vielen älteren PCs und ist extrem schnell und einfach zu bedienen.



Wann ist das sinnvoll?

- ▶ Wenn du deinen PC hauptsächlich für Internet, E-Mails, YouTube, Onlinebanking oder Office im Browser nutzt.
- ▶ Wenn du ein sehr einfach zu bedienendes System möchtest.
- ▶ Wenn du Google-Dienste (Gmail, Google Docs, Drive etc.) nutzt oder verwenden möchtest.
- ▶ Wenn du einen sehr alten, langsamen Laptop wieder flott machen willst.

Wann eher nicht?

- ▶ Wenn du regelmäßig mit lokalen Programmen arbeitest (z. B. Word, Photoshop Elements).
- ▶ Wenn du offline arbeiten willst – ChromeOS ist stark auf Online-Nutzung ausgelegt.
- ▶ Wenn du nicht mit Google-Diensten arbeiten möchtest (ein Google-Konto ist nötig).
- ▶ Wenn du dein System individuell anpassen oder tiefgehende Einstellungen vornehmen willst.

Unterschied zu Linux

	ChromeOS Flex	Leichtes Linux
Installation	Sehr einfach (Google-Tool)	Etwas technischer (USB-Stick, Rufus nötig)
Zielgruppe	Einsteiger, Senioren, Schüler	Etwas geübtere Nutzer, Umsteiger von Windows
Programme	Fast nur Web-Apps (Google Docs, Drive etc.)	Lokale Programme und freie Software möglich
Offline-Nutzung	Eingeschränkt möglich	Vollwertig offline nutzbar
Google-Konto	Pflicht	Nicht notwendig

Fazit

ChromeOS Flex ist ideal für eine sehr einfache Nutzung mit Google-Diensten.

Linux ist besser, wenn du mehr Kontrolle oder lokale Programme brauchst.

Offizielle Webseite: <https://chromeenterprise.google/os/chromeosflex/>

Hier findest du eine kompatible Geräteliste, die ChromeOS Flex unterstützt. Viele Geräte funktionieren aber auch, wenn sie nicht offiziell gelistet sind („Best effort“-Support).

17 Schritt für Schritt: So installierst du ChromeOS Flex



Schritt 1: USB-Installer erstellen

- ▶ Du solltest den Chrome-Browser von Google zum Surfen im Internet benutzen. Falls du den Chrome-Browser noch nicht hast, kannst du ihn hier für Windows 10 installieren:
<https://www.google.com/chrome>
- ▶ Lade im Chrome-Browser den Chrome Recovery Utility als Erweiterung für den Chrome-Browser herunter: <https://chrome.google.com/webstore/detail/chromebook-recovery-utility>
- ▶ Stecke einen leeren USB-Stick (mindestens 8 GB) in einen freien USB-Anschluss deines PCs ein.
- ▶ Wähle im Tool *Google ChromeOS Flex* und folge den Schritten.

Schritt 2: Alle wichtigen Daten sichern

- ▶ Wichtig: Sichere vor der Installation alle wichtigen Dateien!
Dokumente, Bilder, E-Mails, Passwörter, Einstellungen – denn später wird **alles** gelöscht!
- ▶ Du solltest die Dateien am besten auf eine externe Festplatte oder einen USB-Stick kopieren.

Schritt 3: PC vom USB-Stick starten

- ▶ Starte deinen alten PC neu und öffne das Boot-Menü (meist F12 oder ESC).
- ▶ Wähle den USB-Stick als Startlaufwerk aus.

Schritt 4: Testen oder direkt installieren

- ▶ Du kannst ChromeOS Flex zuerst direkt vom USB-Stick aus im Live-Modus testen.
- ▶ Wenn alles läuft: *Installieren*. Achtung: Alle Daten auf dem Gerät werden gelöscht!

Fazit

ChromeOS Flex ist perfekt für alle, die ein sehr schlankes, wartungsfreies System suchen – besonders für Schüler, Senioren oder reine Internetnutzer.

Du brauchst kein technisches Vorwissen, nur ein Google-Konto und einen USB-Stick.

Wer dagegen lieber Programme lokal installiert und unabhängig von Google sein möchte, ist mit Linux besser beraten (siehe Option 6 auf Seite 26).

18 Noch ein letzter Tipp

Egal, für welche der vorgestellten Optionen du dich entscheidest – ob du deinen PC weiter mit Windows 10 nutzt, auf Windows 11 wechselst oder dich für ein alternatives System wie Linux oder ChromeOS Flex entscheidest:

Du hast nun alle wichtigen Informationen, um eine bewusste, passende Entscheidung für deine Situation zu treffen.

Wenn du tiefer einsteigen möchtest oder dir mehr Hintergrundwissen aneignen willst, findest du in unserem Verlag passende Bücher:

Windows 11 für Senioren

[Link zum Buch](#)



Windows 11 – Vom Einsteiger zum Profi

[Link zum Buch](#)



Windows 11 Reparaturhandbuch

[Link zum Buch](#)



Zudem findest du viele kostenlose, leicht verständliche Videos zu Windows, Office, PCs, Smartphones und vielem mehr auf unserem YouTube-Kanal:

BILDNER.TV: <https://bildner.tv>

Dort werden viele der hier angesprochenen Themen Schritt für Schritt erklärt – ideal, wenn du lieber zusiehst, anstatt nur zu lesen.

Hier noch zwei Videos, die dir bei einem Umstieg auf Windows 11 weiterhelfen können:

- Komplette Neuinstallation von Windows 11: <https://youtu.be/WZy4E29j8xc>
- Windows 11 ohne Microsoft Konto benutzen: <https://youtu.be/G6FJwHqjq2Q>

Wir wünschen dir viel Erfolg beim Umstieg – und vor allem weiterhin viel Freude mit deinem Computer!